

kunst|macht|stark|werkstatt| alisa im hunsrück |
für Flüchtlingswaisenkinder aus Niederwörresbach

info-status-2016-02-21

Angebote in Form der „Kunstwerkstatt Zeichnen und mehr“ für Jugendliche, gehen auf eine Anregung von Frau Ilse Lang zurück, die als Sponsorin der ALISA-Stiftung die Schirmherrschaft übernimmt.

Motto: „Das bin ich - und ich bin stark!“

Wir wollen Stärken ausbauen und vermeiden Begriffe wie ‚Förderung‘ und ‚Therapie‘, weil sie Mängel fokussieren. Der Anspruch kunstpädagogisch zu arbeiten reicht völlig aus. Hier gehören Spiel, Traumreise, Meditation, Imagination, und Kreativitätstechniken zum Repertoire - als Übung und Einleitung oder zur Begleitung des bildkünstlerischen Prozesses. Therapeutisches Arbeiten überlassen wir den Medizinern. Aber wir werden etwas vermitteln, was die Kinder stärkt.

Wir werden ein Klima schaffen, wo wir alle voneinander lernen.

Es geht um die ästhetischen Erfahrungsprozesse der Kinder und Jugendlichen

– in ihrem Wahrnehmen, Handeln und Denken.

Das Konzept ist, ihnen diese Prozesse zu eröffnen,
sie darin zu begleiten und selbständig werden zu lassen.

Und damit ihre bildnerische Fertigkeiten und visuellen Kompetenzen zu stärken.

Drei-Tage kunst|macht|stark|werkstatt| 21.-23.märz 2016 | alisa im hunsrück | **osterferien |**

Veranstaltungsort: Landhaus Hennweiler im Hunsrück bei Kirn

Diese Veranstaltung wird über das PL (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz) im Fortbildungskatalog (<http://bildung-rp.de/lehkraefte/angebote.html>) als Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte angeboten; sie steht auch Erzieher/innen (Kindergarten), Künstlern und Studierenden offen. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Bildungsveranstaltung zielt letztlich auf drei unterschiedliche Teilnehmergruppen, die im gemeinsamen Prozess miteinander und voneinander lernen:

A - Flüchtlingskinder: erleben eine attraktive dreitägige Ferienfreizeit.

B - Fortbildungs-Teilnehmende: Einblick in unterstützende Kunstpädagogik, Konzeption und Praxis.

C - Kunstpädagogisches Dozenten-Team: Pilotprojekt-Erfahrung situativ-spezifischer Herausforderungen. Studierende der PH Karlsruhe (im Studiengang ‚Pädagogik der Kindheit‘ mit Kunst als Profildfach) sind Teil des Kunstpädagogischen Dozenten-Teams, welches das Werkstattangebot mit Verlaufsplan vorbereitet.

Karin Waldmann, Bildhauerin steht bereit für ein Künstlergespräch im Atelier Buchweg 1, Niederwörresbach.
Gesamtleitung: Eberhard Grillparzer, Kontakt: grillparzer@jugendkunst-rlp.de

Teilnehmergruppe A: Kinder und Jugendliche aus Niederwörresbach werden täglich vom Fahrdienst nach Hennweiler gebracht; mindestens eine Begleitperson bleibt bei der Gruppe und arbeitet mit.

Diese "Kinder" sind zwischen 12 und 15 Jahre alt, also eher den Jugendlichen zuzurechnen. Durch die Flucht und andere Sozialisationsbedingungen sind diese jungen Menschen oft schon verantwortlicher und erwachsener als gleichaltrige Jugendliche aus normalen Verhältnissen. Andererseits hatten sie in ihrer Vergangenheit kaum Gelegenheit zum Spielen. Spielen ist für die Entwicklung der Persönlichkeit sehr wichtig und wird manchmal später nachgeholt: Die Betreuerinnen im Kinderheim beobachten sogar 18-Jährige beim kindgemäßen Spiel mit Puppen.

Die **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Niederwörresbach** bietet die **kunst|macht|stark|werkstatt|** von **ALISA** in ihrem Osterferienprogramm an. Da die Teilnahme freiwillig ist, wissen wir noch nicht, welche und wie viele Kinder das Angebot wahrnehmen.

Weitere Angebote:

Fünf-Tage kunst|macht|stark|werkstatt| 08.-12. august 2016 | alisa im hunsrück | **sommerferien |**

Symposium "Emotionale Intelligenz und Kunsttherapie" (in Planung für 2016/2017)

Fachleute diskutieren interdisziplinär aktuelle Ansätze kunsttherapeutischer Projekte

Veranstaltungsort und Räumlichkeiten: Das Landhaus Hennweiler liegt abgeschieden im Hunsrück. Die Erwachsenen übernachten in modernen, individuellen Blockhäusern auf dem Gelände. Wir arbeiten in neu errichteten multifunktionalen Konferenzräumen sowie im Glas-Pavillon. Auch wenn es die Bezeichnung ‚Kunstwerkstatt‘ nahelegt, handelt es sich bei den Räumlichkeiten nicht um Ateliers oder Werkstätten mit Werkzeugen, Werkbänken und Werkstattboden. Bei der Planung der Techniken und Materialien ist dies zu berücksichtigen (Boden ggf. durch Folie und Kartonunterlage schützen). Wegen der Jahreszeit (März) ist auch das Arbeiten im Freien eingeschränkt. Für Grobarbeiten gibt es überdachte Flächen, die teils ebenfalls mit Folie bei Farbarbeiten abzudecken sind.

Kunstpraktische Angebote sind geknüpft an
a) Themen, b) Material und c) künstlerische Techniken/Verfahren.

Welche Techniken eignen sich für einen 3-Tages- Kurs?

Beispiel-Liste bitte erweitern!

Technik-Angebot	Material	Hinweis
Zeichenstrukturen und Objektzeichnung	Papier, Stifte, Pinsel, Kreide, Tusche,	geht immer
Portrait, menschliche Figur	Papier, Stifte, Pinsel, Kreide, Tusche,	geht immer
Tiere zeichnen auf dem Gelände	Stifte und Papier,	Rinder, Pferde, Esel, Ziegen, Rehe
Urban Sketching z.B. Alter Friedhof	Papier, Stifte, Pinsel, Kreide, Tusche,	geht immer
Malen und Skizzenbuch anlegen		geht immer
Plastisches Gestalten, Modellieren mit Ton	Tonmasse	
Kleinplastik und Relief als Gipsschnitt	Alabastergips, Tonmasse, Keramiplast	
Handschmeichler	Speckstein oder Holz	
Kleinplastik aus Holz		Werkzeug ??
Individueller Silberring -	Wachsmodell	
Pochoir/Graffiti, Schablone und Spraygrafik	Sprühdosen, Schablonen-Karton, Papiere, Tonpapier	
Fotosafari	Foto oder Handykamera	geht immer
Bildgeschichte - Bildfolge – Comic	Papier, Stifte, Fotokopierer	geht immer

Schön ist es, wenn jedes Kind ein Werk mitnehmen kann; ein Werk, das einen (bleibenden) Wert für den Jugendlichen hat. Es sollte sowohl den eigenen Vorstellungen entsprechen, als auch objektiven Maßstäben genügen, also keine fragile Bastelei sein. Sofern großformatige oder schwer transportable Werke entstehen, oder Werke, bei denen der Prozess im Vordergrund steht, sollte auf brauchbare Fotodokumentation geachtet werden. Jedes Kind bekommt ein Fotoprint davon.

„Das bin ich - und ich bin stark!“

Die Erfahrung, „...dass alles auch ganz anders sein könnte“ ist die wohl wichtigste Erfahrung in Bildungsprozessen.

Eberhard Grillparzer, Kunstpädagoge, Künstler und Designer, organisiert seit 2008 den Jugendkunstpreis Rheinland-Pfalz (www.jugendkunstpreis-rlp.de), Kunstseminare für Jugendliche und Fortbildungen für Kunstpädagogen; im Vorstand des BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik.

Angebote der Kunsttherapie helfen Kindern und Jugendlichen, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten. Als erfahrener Kunstpädagoge regt Grillparzer ein interdisziplinäres Symposium zu kunsttherapeutischen Projekten an.

Für 2016/17 geplantes **Symposium "Emotionale Intelligenz und Kunsttherapie"** diskutiert mit Fachleuten aktuelle Ansätze.

Die Vision: Dozenten und Studierende der Fachrichtungen Psychologie und Kunstpädagogik sollen angeregt werden, gemeinsam ein Konzept zu entwickeln und mit den Flüchtlingswaisenkindern künstlerisch-praktisch zu arbeiten. Die Projektanbindung an eine Hochschule ist intendiert. Auch Prof. Dr. phil. Diethard Herles (Universität Koblenz-Landau) bedauert die Situation, dass es in Rheinland-Pfalz keinen Lehrstuhl für Kunsttherapie gibt. Eigentlich ein Muss in einem Land mit mehreren Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen. Die Studierenden könnten konzeptionell bei der Planung des kunstpädagogischen/kunsttherapeutischen Ansatzes eingebunden sein, Praktika erleben und darüber theoretisch-schriftlich oder wissenschaftlich arbeiten.
